

Für Alain Menu stehen die Chancen auf den WM-Titel noch immer gut.

WTCC & ETCC: Schweizer auf Titelpurs

Alain Menu (WTCC) und Peter Rikli (ETCC) wollen auf dem Salzburgring (A, 19./20. Mai) ihre Titelchancen wahren.

■ Alain Menus Ziel für 2012 ist der WM-Titel. Als Chevrolet-Werkspilot sitzt der Genfer im besten Auto. Sein Alter von 48 Jahren ist im Tourenwagensport kein Hindernis. Trotzdem ist der Titelgewinn eine schwierige Mission. Seine Teamkollegen verfolgen das gleiche Ziel und beide sind ebenso abgebrühte Profis wie Menu: Der Elsässer Yvan Muller (42) ist bereits dreifacher Tourenwagen-Weltmeister und aktueller Leader. Der Brite Rob Huff (32) war im Vorjahr WM-Zweiter. Bisher lief es für Menu gut, aber nicht perfekt. In Monza fuhr er auf Rang 7 und Rang 2. In Valencia feierte er einen Sieg und Rang 5. In Marocco siegte er von der Pole aus und fuhr in Lauf 2 auf Rang 3. Dann ein Rückschlag in Slowenien. Ein Reifenplatzer nach Rang 3 in

Lauf 1 bedeutete das Out. In Ungarn kämpfte er sich mit Rang 3 und 2 auf den zweiten Gesamtrang hinter Muller zurück. Menu: «Ich gebe niemals auf. Es ist alles offen und es kann bis zum letzten Rennen viel passieren.» Als Halbzeitleader der ETCC kommt Peter Rikli mit dem privaten Honda Accord von Rikli Motorsport zum Salzburgring. Bei den bisherigen vier Läufen wurde er in Monza zweimal Zweiter und auf dem Slovakia-Ring zweimal Vierter. Honda-Teamkollege Christian Fischer liegt auf Rang 7.

Peter Rikli fuhr im Honda Accord bisher zweimal auf den zweiten ETCC-Rang.



24h Nürburgring: Höllisches Abenteuer

Beim 24-Stunden-Klassiker in der «Grünen Hölle» starten unter den rund 200 Teams viele ambitionierte Schweizer.

■ Das legendäre 24-Stunden-Rennen für GTs und Tourenwagen geht am 19./20. Mai auf der 25 km langen Kombination von GP-Kurs und Nürburgring-Nordschleife über die Bühne. Eines der letzten grossen Abenteuer des Motorsports, das auch für Amateure in Reichweite liegt, lockt jedes Jahr rund 200 Teams, darunter viele Schweizer. Zu den Favoriten zählt Marcel Fässler auf einem Phoenix-Audi R8 LMS ultra. Zurück auf die Rennpiste kommt Ex-WTCC-Pilot Fredy Barth in einem werkunterstützten Aston Martin V12 Vantage GT3 des Teams Young Driver AMR – als Teamkollege der Brüder Stuck jun. Spannend ist das Revival des Schweizer Toyota Racing Teams mit zwei serienmässigen Toyota GT86. Als Fahrer stehen Lorenz Frey, Journalist Peter Wyss, Rallyemeister Olivier Burri und Natacha Gachnang fest. Zwei BMW M3 CSL setzt das Schweizer Privatteam Hofor Racing mit der Familie Kroll, Ronny und Jürg Tobler sowie Roland Eggimann ein.



Marcel Fässler startet auf einem Phoenix-Audi R8 LMS ultra.



Fredy Barth im Aston Martin V12 Vantage GT3.



Das Schweizer Toyota Racing Team feiert sein Revival mit zwei Toyota GT86.

Das Privatteam Hofor Racing setzt zwei BMW M3 CSL ein.



SEIN LANGZEIT-TUNING? PARTNER, AUF DIE ER SICH IMMER VERLASSEN KANN.



Sébastien Buemi, Formel 1-Fahrer

WAS MEINEN SIE, WIESO SCHWÖRT ER AUF UNS?



www.motorex.com

DTM-Rahmenrennen: Danz und Frommenwiler

Punkte für die Schweizer in VW Scirocco R-Cup und Porsche Carrera Cup.

■ Beim DTM-Rennen in Brands Hatch (18./19. Mai) starten Schweizer im Rahmenprogramm. Der 22-jährige Berner Fabian Danz stieg vom Renault Clio-Cup über eine Juniorensichtung in den VW Scirocco R-Cup auf und ist im Erdgas betriebenen Renner im zweiten Jahr dabei. In den ersten Rennen punktete er als 9. und 14. von 25 Piloten inklusive Gaststarter Marc Surer. Damit belegt er Rang 9

der Gesamtwertung. Bei den Junioren ist Danz aktuell Dritter. Im Porsche Carrera-Cup beweist Philipp Frommenwiler (Team Attempto Racing) aufstrebende Form. Nach einem Ausfall (defekter Kühler nach Feindberührung) und den Rängen 11, 10 und 8 belegte er den zwölften Gesamtrang.



Fabian Danz punktete in seinem VW Scirocco.

